



MUSIKVEREIN
MARCHTRENK

Ausgabe 01/2011

TONART

Das Magazin des Musikvereins Marchtrenk

<http://www.mv-marchtrenk.at>



Sinfonieorchester
100 Jahre aus der Geschichte

Ausflug auf die Tauplitz

INHALT

Seite 02

Vorwort

Obmann / Kapellmeister

Seite 03

Sinfonieorchester

100 Jahre Rückblick

Seite 04

Musikerlebnistage

Probentage für junge

Musiker

Seite 05

Wiener Melange

Konzert im Bezirksaltentheim

Seite 06

Ausflug

Vereinsausflug auf die
Tauplitzalm

Seite 07

Unsere Jugend

Kellerfest

Seite 08

Termine

Impressum

Herausgeber:
Musikverein Marchtrenk
Tonstrasse 1, 4614 Marchtrenk
obmann@mv-marchtrenk.at

Obmann:
DI Rudolf Hubmer

Redaktion:
Karina Heim, Mag. Rita Hubmer,
Günther Bruckner

Layout:
Norbert Samhaber
www.s-worx.com

Fotos:
Vereinsintern

Druck:
www.digitaldruck.at

März 2011

Liebe Marchtrenkerinnen und Marchtrenker, geschätzte Freunde des Musikvereins!

Ich freue, mich Ihnen die Erstausgabe der Musikvereinszeitung „Tonart“ präsentieren zu dürfen. Ein Musikverein hat in unseren Breiten einen wichtigen kulturellen Stellenwert. Seit dem Jahr 1911 ist in der Chronik des Musikvereins neben dem Blasorchester auch immer wieder die Pflege von „Streichmusik“ erwähnt. Dies macht den Marchtrenker Musikverein einzigartig, da er nicht nur ein Blasorchester mit ca. 60 aktiven MusikerInnen, sondern

auch ein Sinfonieorchester mit ca. 45 aktiven MusikerInnen betreut.

Musik verbindet Menschen. Jungmusiker mit 13 Jahren spielen gemeinsam mit junggebliebenen Musikern mit 86 Jahren! Es ist sehr beeindruckend mitzuerleben, wie Jung und Alt die Freude am Musizieren teilen.

Heuer feiert das Sinfonieorchester das 100-Jährige Jubiläum. Aus diesem Anlass veranstalten wir eine Konzertreihe mit einem bunten Angebot an großen und kleinen Konzerten. Wenn sie die Zeitung bis zur letzten Seite lesen, dann erfahren sie mehr!

Ich hoffe wir sehen uns bei der einen oder anderen Veranstaltung.

Es grüßt Sie herzlich



Rudolf Hubmer
Obmann des MV Marchtrenk

Seit 2004 leite ich das Blasorchester des Musikvereins Marchtrenk. Meine musikalische Ausbildung absolvierte ich an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien, und zwar die Studienrichtung Konzertfach Posaune und Instrumentalpädagogik Posaune mit Schwerpunkt Dirigieren. Ich wohne mit meiner Frau Bettina, die aus Marchtrenk stammt, und Sohn Michael in Offenhausen. Als Musiklehrer für Posaune und Tenorhorn unterrichte ich an der Landesmusikschule Marchtrenk/Buchkir-

chen, Wels und Thalheim.

Auch meine Freizeit widme ich der Musik. So musiziere ich beim MV Offenhausen

(Posaune), bei der Stadtmusik Wels (Tenorhorn), und als Posaunist beim Lehar – Festival Bad Ischl.

Mit der Neuauflage einer Big Band im Musikverein Marchtrenk unter meiner Leitung entsteht auch eine Erweiterung der musikalischen Vielfalt, von der sich die Musikliebhaber beim Frühjahrskonzert überzeugen können.

Der Marchtrenker Bevölkerung

möchte ich auch weiterhin gute Blasmusik von großen Orchesterkompositionen bis zu weltbekannten Hits bieten.



Franz Eder
Kapellmeister Blasorchester

Meine Begeisterung für Musik wurde vor allem an der Landesmusikschule und beim Musikverein Marchtrenk geweckt. Ich lernte zuerst Blockflöte bei Gerhard Gruber und später Klarinette bei Johann Plennert. Nach der Matura am Linzer Musikgymnasium studierte ich Blockflöte, Klarinette, Alte Musik und Ensembleleitung an der Anton Bruckner Privatuniversität Linz. Im Anschluss folgte ein Studium für historische Klarinetteninstrumente am Königlichen Konservatorium von Den Haag. Neben meiner Tätigkeit als Musiklehrer am Oberösterreichischen Landesmusikschulwerk und Leiter diverser Or-

chester wirke ich regelmäßig bei Konzerten und CD Produktionen nationaler und internationaler Ensembles mit.

Seit 1989 spiele ich im Blasorchester und seit 1991 im Sinfonieorchester mit. 1997 übernahm ich die Leitung beider Orchester, seit 2003 leite ich nur das Sinfonieorchester. Im Jahr 1998 erfolgte noch die Gründung des Jugendorchesters verbunden mit der Einführung der fast jährlich stattfindenden Jugendprobetagen.

Für die Zukunft sind eventuell eine Konzertreise ins Ausland und die weitere Zusammenarbeit mit der Landesmusikschule und anderen musikalischen Vereinen (Orchestern, Chö-

ren,...) geplant. Das Sinfonieorchester soll weiterhin ein Podium für begeisterte Musiker aller Altersschichten sein und auch in Zukunft dem Publikum mit interessanten Programmen viel Freude bereiten.



Markus Springer
Kapellmeister Sinfonieorchester

100 Jahre

Aus der Geschichte des Sinfonieorchesters



Streichorchester im Jahr 1932

In der Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden überall in Österreich diverse Vereine, sodass neben Heimat-, Spar-, und Gesangsvereinen heute in praktisch jeder Gemeinde eine Blasmusik anzutreffen ist – so auch in Marchtrenk. Durch das erste Auftreten einer heute nicht näher identifizierbaren „Streichmusik“ kündigte sich bei einer Marchtrenker Hochzeit im Mai 1910 eine Besonderheit der Oberösterreichischen Kulturlandschaft an: Mit dem am 15. Jänner 1911 stattfindenden ersten nachweisbaren Konzert unter Beteiligung des von einem „Herrn Aufsüßer“ geleiteten, damals so genannten „Beckerschen Salonorchesters“, war der Grundstein zum nunmehr seit 100 Jahren bestehenden Marchtrenker Sinfonieorchester gelegt. Die Anfangsjahre dieses Klangkörpers liegen weitgehend im Dunkeln, wohl auch weil bald der erste Weltkrieg das gesamte gesellschaftliche Leben nachhaltig bestimmen sollte.

So kamen mehrere Kapellmeister dieser Zeit aus dem Marchtrenker Kriegsgefangenenlager. Gepróbt wurde in verschiedenen Lokalen, etwa im Gasthaus Katzensteiner oder im Gasthaus Kumpl in Kappern. Die Besetzung muss man sich eher klein vorstellen: Nach einem historischen Foto von 1932 zu urteilen, müssen die

zehn Streicher des Orchesters in symphonischer Hochform gewesen sein, um gegen elf Bläser und einen Schlagwerker anzuspíelen. Schon damals spielte man im Gegensatz zum Blasorchester in Zivil. Mit der Mitwirkung zweier Frauen war das Sinfonieorchester spätestens ab 1935 auch ein Hort weiblicher Emanzipation. Schon zu dieser Zeit gastierte das Orchester in der näheren Umgebung, so etwa 1934 in Kremsmünster.

Einige der Musiker waren äußerst vielseitig: Hans Graf etwa spielte in beiden Vereinsorchestern abwechselnd Violine und Trompete, später auch Fagott, leitete in den 1930er Jahren eine Jazzkapelle, war nach dem Krieg Kapellmeister beider Orchester und wurde später Lehrer am Brucknerkonservatorium. Nachdem der Zweite Weltkrieg das Vereinsleben vollständig zum Erliegen gebracht hatte,

folgte ab 1946 ein eindrucksvoller Aufstieg. Gepróbt wurde in der Tischlerwerkstatt Kumpl. Die Programme bestanden aus gehobener Unterhaltungsmusik mit Wiener Walzern, Gesangseinlagen, Opernarrangements und Varieténummern. Zeitweise gehörte dem Verein ein Chor an, mit dem das Streichorchester häufig unter Kapellmeister Kurt Matulik konzertierte.

Die stark gewachsene Präsenz des Rundfunks ließ allmählich die klassischen Aufgaben eines „Salonorchesters“ obsolet werden. Eine Phase der „Selbstfindung“, die das Orchester bis in die 1970er Jahre durchlief, mündete in der Neuerfindung als echtes „Sinfonieorchester“ mit einem entsprechenden Repertoire.

Als 1973 Leo Weber das Amt als Kapellmeister antrat, machte sich das schon bald in einer deutlichen Hebung des künstlerischen Niveaus bemerkbar. So waren 1975 etwa die Ouvertüre zu Bizets Oper Carmen oder Beethovens Egmont-Ouvertüre zu hören. Die enge Verbindung zur Musikschule brachte seither einen kontinuierlichen Fluss junger, gut ausgebildeter Musikerinnen und Musiker hervor.

Ab 1985 war Robert Habenschuss Kapellmeister des Sinfonieorchesters und leitete damit eine von künstlerischer Verwegenheit geprägte Blütezeit des Orchesters ein. Unter seiner Leitung kam es 1986 – nach fast 40jähriger Pause – erstmals wieder zu einem Silvesterkonzert, das mit seinen beliebten Wiener Operettenme-

lodien seither zu einer bis heute fast regelmäßig (wenn auch nicht alljährlich) gepflogenen Tradition geworden ist. Auf den Konzertprogrammen standen oft große symphonische Werke. Man spielte mit Solisten aus den eigenen Reihen etwa Schuberts „Unvollendete“ Symphonie oder Beethovens „Schicksalssymphonie“. Als 1988 die beiden Marchtrenker Orchester gemeinsam mit 14 oberösterreichischen Chören im Linzer Brucknerhaus gastierten, war dies einer der großen Höhepunkte des Vereins.

1996 übergab Robert Habenschuss den Kapellmeisterstab an den damals 20jährigen Markus Springer, der das Orchester bis heute leitet und außer zu den örtlichen Frühjahrs-, Herbst- und Silvesterkonzerten auch bei zahlreichen Gastspielen, die den Klangkörper bis über die Landesgrenze hinaus führten, dirigierte. Professionelle Solisten stehen seither so regelmäßig mit dem Orchester auf dem Podium wie Chöre aus der Umgebung, eine Rockband so selbstverständlich wie ein Operettentenor. Die 45 Musikerinnen und Musiker des Sinfonieorchesters – Schüler, Lehrer und begeisterte Amateure im Alter von 13 bis 65 Jahren – pflegen ein Repertoire vom Barock bis in die Gegenwart.

Lars Laubhold

(Musikwissenschaftler, und als Trompeter und Cellist Mitglied des Sinfonieorchesters)

Quelle: Chronik des Musikvereines Marchtrenk, Wolfgang Heindl 1996



Musikerlebnistage

„Alles Große der Welt wird nur dadurch Wirklichkeit, dass irgendwer mehr tut, als er tun müsste.“

Hermann Gmeiner

Kapellmeister Markus Springer und die Musikschullehrerin Sabine Mes initiierten vor 10 Jahren Probentage für Musikschüler, die jährlich stattfanden. Sie organisierten ein Quartier, eine Fahrgelegenheit, natürlich den musikalischen Teil und schließlich das Abschlusskonzert selber und betreuten 4-5 Tage lang 30 Musikschüler. Heute spielen die inzwischen erwachsenen Musiker begeistert im Blas- bzw. Streichorchester. Sie beteiligen sich aktiv am Vereinsleben und haben Aufgaben wie Stabführer, Jugendwart oder Marketende-

rin übernommen. Den Grundstein für dieses Engagement legte einerseits die Musikschule mit der fachlichen Ausbildung. Das Gemeinschaftsgefühl, das Musik vermittelt, und den Spaß dabei erfuhren die jungen Leute aber besonders bei den Probentagen. Nach einigen Jahren ohne Probentage, die Markus Springer und Sabine Mes für andere Aufgaben nutzten (Auslandsstudium, Familiengründung), finden nun seit 3 Jahren wieder Musikerlebnistage für Musikschüler statt. Allerdings wurde die Organisation auf breitere



Füße gestellt. Mit der Unterstützung von Musikschuldirektor Albin Zaininger und dem Musikverein als Organisatoren haben wieder Markus und Sabine die musikalische Leitung übernommen. Mit dabei sind auch immer engagierte Musiklehrer aus der Musikschule. Im Vordergrund steht natürlich das gemeinsame Musizieren. Auch wenn an einem Tag 6 Stunden geprobt wird, macht es immer noch Spaß! Es wird das Spiel in Ensembles und im großen Orchester kennengelernt. Anfangs wird in kleineren Gruppen geübt, um gegen Ende

die einzelnen Register im großen Orchester zusammenzuführen. Und nach wenigen Tagen klingen die Stücke schon ganz schön fetzig! Das Repertoire, wie z.B. Wickie und die starken Männer, Pretty Woman, Smoke on the Water oder Dixieland-Musik, ist aber auch wirklich lustig zu spielen. Die nächsten Musikerlebnistage finden vom 1.-4. September 2011 in Admont, das beliebte Abschlusskonzert des Jugendorchesters am 25.9.2011 im kath. Pfarrsaal statt.



Intermezzo



Beim Vorsingen sagt ein Jurymitglied zu einem Tenor:
„Sie hätten einen guten Ersatz für Caruso gegeben.“
„Ehrlich?“ Der Tenor ist ganz ergriffen.
„Ja, sie hätten für ihn sterben sollen.“

Ein Mühlviertler kommt ganz verzweifelt zum Arzt:
„Herr Doktor, ich weiß nicht mehr weiter. Wenn ich auf meinen Bauch drücke, tut es weh. Wenn ich auf meinen Kopf drücke, tut es weh und wenn ich auf mein Knie drücke, komme ich ebenfalls vor Schmerzen fast um.
Was kann das nur sein?“ „Ganz einfach,“ antwortet der Doktor,
„Sie haben sich den Finger gebrochen.“

Wir freuen uns über neue Mitglieder!

Der Musikverein ist auf freiwillige Mitarbeit und finanzielle Hilfe angewiesen, um Noten, Auslagen für Konzerte, Uniformen und vieles mehr finanzieren zu können.

Deshalb möchten wir Sie einladen, Unterstützendes Mitglied zu werden und uns so jährlich mit einem Betrag von € 20,00 zu helfen. Eine Beitrittserklärung liegt diesem Heft bei. Sie können sich aber auch jederzeit bei einem unserer Musiker melden. Herzlichen Dank!

Wir freuen uns auch immer über neue Musikerkollegen! Obwohl junge Musiker von der Musikschule nachrücken, sind bestimmte Instrumente eher schwach besetzt. Besonders die tiefen Register können Unterstützung gebrauchen.

Wiener Melange

Konzert im Bezirksaltenheim am 15. Jänner

Einer Tradition folgend zum Jahreswechsel spielte das Sinfonieorchester unter der Leitung von **Markus Springer** ein Konzert mit beschwingter Operettenmusik.

Zielgruppe war dieses Mal ein äußerst dankbares Publikum, das aus Mobilitätsgründen sonst eher nicht in Konzerten anzutreffen ist. Dank der hervorragenden Or-

ganisation des Heimleiters Hr. Böhm wurde das Orchester sehr herzlich im Altenheim aufgenommen. Durch die Mithilfe vieler Bediensteter, konnten alle BewohnerInnen im großen Foyer Platz finden.

Gasttenor, Hr. **Gunter Köberl** führte in gewohnt schwungvoller Weise durch das ca. einstündige Konzertprogramm, bei dem Werke von Johann und Josef Strauß und Franz Lehár zum Besten gegeben wurden. Die bekannten Märsche, Walzer und Operettenmelodien erfreuten sichtlich alle ZuhörerInnen.

Auch die dazu passenden Kostüme wurden von unserem Tenor zu den jeweiligen Melodien in Szene gesetzt. So man-

cher Zuhörer wurde vor dem Anspielen der Stücke in charmanter Weise „zum Verwandeln“ überredet. In Windeseile wurde so eine Mitarbeiterin zur Erheiterung aller zu einer Gräfin!

Die letzte Zugabe im Konzert war natürlich der Radetzky Marsch, bei dem wieder in den entsprechenden Passagen lautstark mitgeklatscht werden durfte.

So endete diese musikalische Reise mit einem Hauch vom Neujahrskonzert, und wir hatten das Gefühl, den Heimbewohnern viel Freude und einen unvergesslichen Nachmittag geboten zu haben.



Herbstkonzert 2010

Rückblick

Am 7. November 2010 fand das traditionelle Herbstkonzert im vollen Volkshaus statt. Es war eine sehr erfolgreiche Veranstaltung. Sowohl die Qualität der präsentierten Musik als auch das Publikum waren großartig.

Jugend musiziert

Im ersten und zweiten Teil gab Kapellmeister **Markus Springer** der musikalischen Jugend ein Podium.

Die Besucher wurden vom Jugendorchester, das sich bei den Musikerlebnistagen in Admont formierte, mit der oscar-gekrönten Filmmusik aus dem Film „Der mit dem Wolf tanzt“ begrüßt. Vergnüglich war dann das Stück „Mouthpiece Mania“ – zu Deutsch „Mundstückwahn“, bei dem die Trompeter nur mit ihren Mundstücken teils schräge Töne erzeugten.

Auch das Streichorchester blieb beim Motto „Jugend musiziert“. Kapellmeister Markus Springer präsentierte drei junge Solisten, die alle an der Musik-

schule Marchtrenk unterrichtet werden. (Cello: Helene Roitinger, Klavier: Gerhard Hofer) Beim flotten Popconcerto von Daniel Hellbach spielte die erst 13jährige **Julia Aigner** am Klavier. Es folgte ein Allegro Appassionato für Orchester und Cello. Am Cello spielte **Birgit Brandstetter**. Sie ist in diversen Orchestern – speziell auch beim Streichorchester des Musikvereins – eine wichtige Stütze. Aus dem Konzert in a-moll für Orchester und Klavier von Edvard Grieg hörten wir dann den ersten Satz Allegro molto moderato. Großartig am Klavier war der 13-jährige **Tobias Weiß**. Er ist Träger des Josef Ratzenböck Stipendiums des Landes Oberösterreich. Die jungen Musiker zeigten Musikalität, Nerven und Professionalität. Der kräftige Applaus war überaus verdient.

In 80 Tagen um die Welt

Kapellmeister **Franz Eder** und das Blasorchester präsentierten ein sehr flottes, rhythmisches

Programm. Ein schneller Marsch eröffnete den 3. Teil, gefolgt von der Ouvertüre aus der Operette „Pique Dame“ von Franz von Suppé. Verführerisch ging es weiter mit dem „Libertango“ des Großmeisters des argentinischen Tangos, Astor Piazzolla. Mit „In 80 Tagen um die Welt“ folgte ein Highlight im Vortrag des Blasorchesters. Die Reise von Phileas Fogg und seinem Diener Passepar-

tout über Europa, Asien und Amerika nach England wurde nicht nur musikalisch hervorragend beschrieben, sondern auch mit Bildern von Norbert Samhaber begleitet. Das Blasorchester verabschiedete sich mit einem schwungvollen Paso Doble. Die zahlreichen Zuhörer belohnten die Akteure mit begeistertem Applaus. Mit einer Zugabe ging ein großartiges Konzert zu Ende.



Solistin Birgit Brandstetter



Ausflug auf die Tauplitz

Der alljährliche Ausflug des Musikvereins fand von 17. bis 18. September statt. Ziel war die Tauplitz. Die Idee für den Ausflug ins Ausserland entstand erstmals in Kooperation mit dem Alpenverein Marchtrenk.

Bereits früh am Samstagmorgen brachen mehr als 80 Musiker und Angehörige der drei Vereine Richtung Holl Haus auf. Nach einer amüsanten Busfahrt und einem kleinen Snack blieb allen noch genügend Zeit, sich auf die bevorstehenden Wanderungen vorzubereiten. Die Routen wurden von **Hans-Jürgen Mes**, dem

Obmann des Alpenvereins, bereits im Vorhinein festgelegt, sodass sich jeder nach seinen Bedürfnissen verausgaben konnte.

Während ein Teil mit Resi Preining die wunderschöne Seenlandschaft erkundete, wagten andere mit Hans-Jürgen Mes den Aufstieg bis zum Gipfel des Großen Tragl. Sowohl beim Seerundgang als auch beim Gipfelsturm erhielt man einen wunderbaren Einblick in die Schönheit der Natur und konnte einen herrlichen Ausblick genießen.

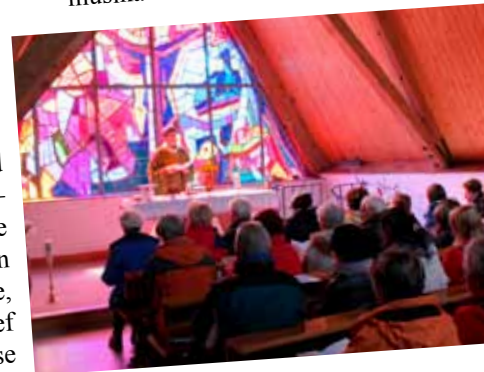
Nach der drei- bzw. fünfstündigen Wanderung hatten sich alle die Schmankerl des Hüttenchefs wirklich verdient. Doch den Musikern blieb nur eine kurze Verschnaufpause, ehe es im Programm weiterging. Mit einem Dämmershoppen sorgte das Blasorchester bei den

mitgereisten Angehörigen und Fans am Abend für Stimmung. Das Repertoire reichte von Walzer über Polka bis zur Popmusik.

Auch nachher ging es noch lustig und gemütlich im urigen Ambienteweiter. Zu späterer Stunde – während einige schon schliefen – trieb es dann so manche Musiker und auch den Obmann in die Küche, wo mit dem Hüttenchef eine leckere Eierspeise zubereitet wurde. Bis in die frühen Morgenstunden wurde dann weitergelacht, ehe auch der letzte Musiker in sein Bett fand.

Höhepunkt des nächsten Tages war dann die Bergmesse in einer nahe gelegenen Kapelle. Der Gottesdienst wurde vom Kaplan Herrn Karl Mittendorfer

abgehalten, der – wie einige Mitglieder des Alpenvereins und der Naturfreunde – extra angereist war. Für die musikalische Untermalung



der Messe sorgten wiederum die Musiker.

Zu guter Letzt bleibt nur noch zu sagen, dass dies ein äußerst gelungener Ausflug war. Ein großer Dank geht auch an den Alpenverein, der diesen Ausflug mitorganisierte. DANKE!



Große Tragl, 2.179m.

JUGEND

MVM Magazin | 7

50 Gäste

Freunde

Kiwishots



Barmixer
Stefan-Flo-Heinz

Shots for free

Wuzler



Mojito

Extrawurst

Caipirinha

Kiwishots



Organisation
Ines & Sabrina



Limbo Dance



Planter's Punch

MVM Games



KELLERFEST 2010

Musik für Marchtrenk

Termine 2011

15.01. - 14 Uhr Bezirksaltenheim Marchtrenk	Wiener Melange Kaffeekonzert mit dem Salonorchester des Musikvereins
19.03. - 20 Uhr Musikheim Marchtrenk	Irish Night Irische Musik zum St. Patrick's Day mit der Gruppe „Fish'n Jigs“
09.04. - 20 Uhr Pfarrsaal Marchtrenk	Ab in den Süden Das Frühjahrskonzert des Blasorchesters und der Big Band des Musikvereins bringt Musik aus Urlaubsländern
08.05. - 19 Uhr Volkshaus Marchtrenk	Aus der Neuen Welt Gemeinschaftskonzert des Sinfonieorchesters mit dem Kammerorchester Haiderhofen
02.07. - 19 Uhr Alte Kirche Marchtrenk	Im Originalton Das Ensemble „Stadlers Chœur“ spielt auf historischen Instrumenten aus der Zeit Mozarts
25.09. - 17 Uhr kath.Pfarrsaal Marchtrenk	Erlebnistage 2011 Konzert des Jugendorchesters des Musikvereins
25.10. - 20 Uhr Wiesleitnerhof Marchtrenk	Kammermusik Mitglieder des Sinfonieorchesters, Schüler und Lehrer der LMS Marchtrenk gestalten gemeinsam ein Kammerkonzert
13.11. - 16 Uhr Volkshaus Marchtrenk	Festklänge Traditionelles Herbstkonzert des Sinfonieorchesters und Blasorchesters mit Festakt „100 Jahre Streichorchester“
03.12. - 20 Uhr Musikheim Marchtrenk	Von-Bis Female 3 + Walter Oswald spielen im Keller des Musikheims von Jazz, Folk bis Rock und Pop

Maiständchen

Wie jedes Jahr ist der Musikverein auch heuer wieder an mehreren Tagen im Mai im Stadtgebiet unterwegs und spielt traditionelle Maiständchen.

Details im Internet:
www.mv-marchtrenk.at



FA. MES HANS-JÜRGEN

Mülltransporte – Container Service – Abfallsammler
Ladungen – Schotterzufuhr
Pluggen: 28. A-4814 Marchtrenk, Tel. 07243/52596, Fax 07243/52597



Bäckerei
Bernhard Bauer

4614 Marchtrenk - Bahnhofstraße 10 Tel. 0 72 43/52 4 89

RAIFFEISENBANK WELS
Die Bank für Ihre Zukunft  **Marchtrenk**



MUSIKVEREIN
MARCHTRENK

www.mv-marchtrenk.at

